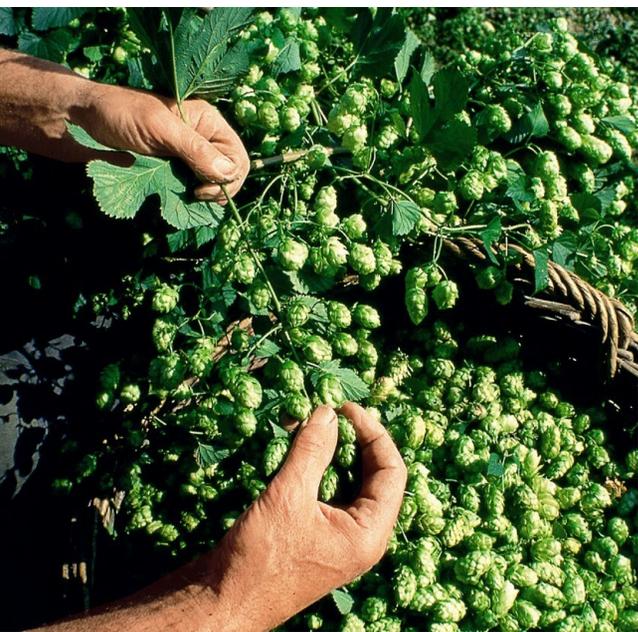


Unser



Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

Gemeinsam . Leben . gestalten



Sportlerehrung 2024 - Sportpreis des Landrats für Wilfried Riedel

85 Sportlerinnen und Sportler aus den unterschiedlichsten Sportarten zeichneten Landrat Albert Gürtner und Florian Weiß, Vorsitzender der Sportkommission des Landkreises Pfaffenhofen, im Rahmen der traditionellen Sportlerehrung des Landkreises Pfaffenhofen aus. „Heute Abend gibt es keine Konkurrenz und keinen Wettkampf, sondern nur Anerkennung und Wertschätzung. Wir feiern Eure Leistungen, Eure harte Arbeit und Euren unermüdlichen Einsatz. Sport zeigt uns, dass mit harter Arbeit alles möglich ist. Und genau das habt Ihr bewiesen – mit unzähligen Trainingsstunden, packenden Wettkämpfen und echten Gänsehautmomenten“, so der Landrat bei seiner Begrüßung.

Beim Sport gebe es aber nicht immer nur Jubel und Pokale. Manchmal müsse man auch Rückschläge, harte Niederlagen oder Momente hinnehmen, in denen man zweifelt. Albert Gürtner: „Aber genau darin liegt die wahre Stärke eines Sportlers: nicht aufgeben, weitermachen, wachsen. Ihr zeigt, was es heißt, sich durchzukämpfen, nie den Spaß zu verlieren und immer wieder alles zu geben.“

Und dann seien es schließlich noch diese Emotionen, die den Sport so faszinierend machen. „Sport entfacht Begeisterung, er bringt uns zum Jubeln, zum Zittern, manchmal sogar zum Mitfiebern bis zum letzten Moment. Ihr als Athletinnen und Athleten schenkt uns diese magischen Augenblicke, die uns packen und unvergesslich bleiben. Dafür danken wir Euch“, so der Landrat.



Sportpreis des Landrats

Der Sportpreis des Landrats 2025 ging auf Vorschlag der Sportkommission an Wilfried Riedel aus Baar-Ebenhausen, der seit vielen Jahren sehr erfolgreich als Schütze für den ZSG Bavaria Unsernherm Reden von sich macht. „Die Leistungen von Wilfried Riedel sind herausragend und verdienen besondere Anerkennung und Würdigung. Es ist eine gute und richtige Entscheidung, dass er in diesem Jahr den Sportpreis des Landrats erhält“, so Albert Gürtner.

Geehrt wurden im Einzelnen:

Bayerische Meisterschaft 1. Platz

Helmut Aicher (Leichtathletik), Fina Baath (Orientierungslauf), Mia Belz (Geräturnen), Magdalena Berger (Leichtathletik), Alea Brunec (Leichtathletik), Pia Deml (Leichtathletik), Anna Haberhauer (Schießen), Norbert Höschel (Schwimmen), Herbert Karhan (Schießen), Franz Knadler (Badminton), Dorle Kopetzky (Schwimmen), Lisa Kröner (Judo), Sophia Hannah Kudorfer (Geräturnen), Jakob Lob (Judo), Katrin Lorenz-Baath (Orientierungslauf), Sita Nachbichler (Leichtathletik), Mario Ossovsky (Ski Alpin), Iva Puhl (Schwimmen), Tom Reineke (Schwimmen), Wilfried Riedel (Schießen), Johanna Schubert (Geräturnen), Raimund Siebein (Schießen), Simon Steininger (Tischtennis), Loane Thum (Geräturnen), Kerstin Wagner (Schwimmen), Katharina Wohlschläger (Ski Alpin)

Deutsche Meisterschaft 5. Platz

Mia Reimann (Geräturnen), Sebastian Riedel (Schwimmen), Emilia Scheffczik (Leichtathletik)

Deutsche Meisterschaft 4. Platz

Katharina Gröger (Einrad), Thomas Haberhauer (Schießen), Rene Kasteneder (Einrad), Marie Kastl (Leichtathletik), Maximilian Strauß (Kegeln)

Deutsche Meisterschaft 3. Platz

Andreas Duldinger (Ski Alpin), Tamino Mittag (Leichtathletik)

Deutsche Meisterschaft 2. Platz

Lena Baath (Orientierungslauf), Pia Kasteneder (Einrad), Martin Leibig (Schießen), Arne Otterstedt (Schießen), Patricia Popp (Duathlon), Martin Seder (Schießen), Kurt Soller (Leichtathletik)

Deutsche Meisterschaft 1. Platz

Benjamin Bebst (Einrad), Annalena Gröger (Einrad), Stefan Groll (Schießen), Lena Kramm (Para-Tischtennis), Enea Kujath (Leichtathletik), Anna Maier (Schießen), Helmut Prexl (Pool-Billard)

Europameisterschaft/Europacup

Ole Baath (Orientierungslauf), Moritz Bockes (Schwimmen), Nicole Diehl (Paraclimbing), Nils Helsper (Paraclimbing), Konstanze Irlinger (Leichtathletik), Kilian Kappelmeier (Judo), Odalis Santiago Santana (Judo)

Weltmeisterschaft/Weltcup

Kristin Ritzenthaler (Orientierungslauf), Amelie Rosenstock (Eishockey), Stefanie Sindel (Leichtathletik)

Sportabzeichen

Rudolf Dieterich (25 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Elfriede Grünberger (25 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Maria Kneißl (25 x Deutsches Sportabzeichen in Silber), Alfons

Königer (25 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Sepp Lachner (25 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Michael Wallner (25 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Franz Bergmaier (30 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Margit Pflügl (30 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Isolde Sarauer (30 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Klemens Zimolong (30 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Susanne Glaser (35 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Günther Sarauer (35 x Deutsches Sportabzeichen in Gold), Otto Lang (50 x Deutsches Sportabzeichen in Gold)

Team

Hagenbach Martina, Ivanka Alex, Cornelia Kemmer, Manuela Kerschbaumer, Christine Müller, Dorothea Nolte, Cathrin Perzl, Silke Wattendorff, Helma Werner, Sonja Wölfel, Eike Zessack (Golf, Golfclub Schloss Reichertshausen e.V.)

Der Vollständigkeit halber wurden alle geehrten Sportlerinnen und Sportler aufgeführt, auch wenn nicht alle persönlich anwesend sein konnten.

Die Geehrten bei der Europameisterschaft / Europacup und Weltmeisterschaft/ Weltcup.



Geehrt für 1. Plätze bei Deutschen Meisterschaften.

Die Geehrten bei Deutschen Meisterschaften (2. und 3. Platz)



Die Geehrten bei Deutschen Meisterschaften (4. und 5. Platz)



Geehrt wurde das Team des Golfclubs Schloss Reichertshausen e.V.



Sie erhielten den 1. Preis bei Bayerischen Meisterschaften.



Alle Geehrten erhielten eine Medaille für besondere sportliche Leistungen.

Sie haben die Sportabzeichen-Prüfung zwischen 25 und 50 Mal bestanden.



Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille für Wolfgang Koch und Matthias Krenauer

Besondere Ehrung für zwei herausragende Personen des Katastrophenschutzes: Der ehemalige Leiter des Sachgebiets Öffentliche Sicherheit und Ordnung Wolfgang Koch (Mitte) sowie der Fachbereichsleiter für Katastrophenschutz am Landratsamt Matthias Krenauer (2.v.re.) erhielten jeweils die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille.

Wolfgang Koch war von 1995 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Juli 2024 in vielen Bereichen des Brand- und Katastrophenschutzes am Landratsamt tätig. Zunächst als Sachbearbeiter und später als Sachgebietsleiter war er immer ganz eng mit der Blaulichtfamilie verbunden. Seine Amtszeit beinhaltete viele Hochwasserereignisse mit dem Negativ-Höhepunkt im Juni 2024. Daneben begleitete er aber auch u.a. die Explosion bei Bayernoil, die Coronapandemie sowie die Flüchtlingskrise als Ansprechpartner der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK). Christian Nitschke: „In den vielen Jahren seiner Tätigkeit war er stets ein verlässlicher, verbindlicher und immer aufrechter Partner und Freund der Landkreisfeuerwehren. Und mit seiner stets besonnenen Vorgehensweise brachte er in so manche Besprechung auch die nötige Ruhe rein.“ Matthias Krenauer ist seit März 2015 als Fachbereichsleiter für den Brand- und Katastrophenschutz am Land-



(Foto: Tretter)

ratsamt enger Ansprechpartner der Feuerwehren. „Matthias Krenauer baut Brücken zwischen behördlichen Belangen und den operativen Einsatzkräften. Er bewahrt in belastenden Situationen stets Ruhe und geht auch mit schwierigen und komplizierten Themen stets routiniert um. Seit seinem Amtsantritt war auch Matthias Krenauer bereits mit mehreren Krisen konfrontiert: Die Bayernoil-Explosion 2018, die Corona-Pandemie, die Flüchtlingskrise und das Juni-Hochwasser 2024 wurden von ihm souverän und hoch professionell als Ansprechpartner FüGK gemeistert“, so der Kreisbrandrat. Landrat Albert Gürtner: „Beide haben sich um das Feuerwehrwesen im Landkreis Pfaffenhofen besonders verdient gemacht. Beide sind damit absolut würdige und verdiente Träger der Bayerischen Feuerwehr-Ehrenmedaille. Vielen Dank für das großartige Engagement.“

Gemeinsam im Einsatz: Büro Landrat baut Insektenhotel

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büro Landrats haben ihren Büroalltag gegen ehrenamtliches Engagement getauscht. Gemeinsam mit Landrat Albert Gürtner haben sie ihre Freizeit einem sozialen Zweck gewidmet und im Blühgarten des Kindergartens „Storchennest“ in Pömbach ein Insektenhotel gebaut.

Die Aktion erfolgte unter Begleitung des Koordinierungszentrums Bürgerschaftliches Engagement (kurz KOBE) am Landratsamt Pfaffenhofen. Auf Wunsch der Beteiligten suchte Uschi Schlosser als Leiterin ein passendes Projekt. Mit ihrem Angebot stieß sie bei Gabi Mahdavi-Witty, der Leitung des Kindergartens, sofort auf offene Ohren.

„Die anfallenden Arbeiten wur-

den Hand in Hand erledigt, das „Hotel“ ist bezugsfertig und richtig toll geworden. Nun warten alle Kinder gespannt auf den Einzug von „Hummel & Co“, so Mahdavi-Witty.



Landrat Albert Gürtner (re:) und Frau Gabi Mahdavi-Witty (2. v. re.) zusammen mit dem Team vom Büro Landrat

„Es war eine bereichernde Erfahrung zu sehen, wie wir als Team außerhalb des üblichen Arbeitsumfeldes zusammenarbeiten und etwas Nachhaltiges schaffen können“, so Landrat Albert Gürtner am Ende der Gemeinschaftsaktion.

„Der Schwerpunkt unserer Konzeption „Natur und Umwelterziehung“ kann nun umso mehr mit den Kindern gelebt werden. Das Pädagogische Personal freut sich schon sehr, mit den Kindern viele Insekten zu beobachten“, so die Leiterin des Kindergartens abschließend.

Interview

Willi Knoll

Personalratsvorsitzender am Landratsamt

Willi Knoll ist seit August 2003 am Landratsamt Pfaffenhofen beschäftigt. Nach vielen Jahren als Hausmeister wurde er 2021 zum Personalratsvorsitzenden der Behörde gewählt. Der 51-jährige wohnt mit seiner Familie in Pfaffenhofen.

Sie sind nun seit rund vier Jahren Personalratsvorsitzender am Landratsamt Pfaffenhofen. Haben Sie sich in dieser Rolle damals gleich gut zurechtgefunden?

Ich bin ja schon seit 2005 im Personalrat, aber der Vorsitz ist was ganz anderes. Hier steht man an erster Stelle für Probleme der Mitarbeitenden und auch bei Personalgesprächen mit der Personalstelle und der Hausspitze. Auch das Arbeiten mit den Gesetzen ist ein Lernprozess, der aber nie abgeschlossen ist, da sich immer was ändert.

Was hat Sie dazu bewogen, sich im Personalrat zu engagieren bzw. für den Vorsitz zu kandidieren?

Ich wollte und will den Kolleginnen und Kollegen was zurückgeben. 18 Jahre als Hausmeister waren eine tolle und sehr schöne Sache und der tägliche Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen im Haus hat mir sehr viel gegeben. Ich wollte danach eine neue Herausforderung und da war der Vorsitz frei und ich habe mich beworben.

Welche besonderen Herausforderungen erleben Sie in Ihrem Alltag als Personalratsvorsitzender?

Kein Tag ist wie der andere. Es kann sich von jetzt auf gleich was ändern. Ein Problem ist schnell und unvorhergesehen da und kann auch nicht aufgeschoben werden. Wir sind da, um für jeden das Beste herauszuholen. Das gelingt meistens, aber leider nicht immer.

Gibt es Routine- oder Lieblingsaufgaben?

Wir haben alle zwei Wochen eine Personalratssitzung und alle vier Wochen Monatsgespräche. Das ist Routine, aber jede



Personalratsvorsitzender Willi Knoll

Sitzung ist anders. Sehr gerne mache ich Personalversammlungen und Treffen, bei denen viele Mitarbeitende zusammenkommen.

Gibt es einen Moment in Ihrer bisherigen Amtszeit, auf den Sie besonders stolz sind?

Es gibt sogar zwei:

Dass der Zusammenhalt im Personalratsteam und Haus enorm ist. Man hat es gesehen beim Hochwasser. Jeder hilft dem anderen.

Dass wir für unsere Mitarbeitenden eine Private Kranken-Zusatzversicherung ins Leben gerufen haben. Nichts ist wichtiger als Gesundheit. Und wenn man sich dafür einsetzen kann, dass der Landkreis den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusätzliche Leistungen gewährt, ist das eine tolle Sache.

Was schätzen Sie an Ihrem Personalratsteam am meisten?

Den Zusammenhalt und das Miteinander. Sollte ein Personalratsmitglied verhindert sein, springt das Ersatzmitglied sofort für Sitzungen oder Veranstaltungen ein. Es wird im Team auch öfters über Themen diskutiert. So soll und muss es auch sein, aber am Ende beschließen wir als Team.

Deshalb gebührt meinen Personalratskolleginnen und -kollegen großer Dank.

Welche drei Dinge dürfen in Ihrem Büro niemals fehlen?

- meine Mitarbeiterin Frau Krause (unbezahlbar)
- ein gut funktionierendes Arbeitsklima
- ein Bild meiner Familie

Wie können Sie in Ihrer Freizeit gut entspannen?

Da gibt es zwei klare Antworten:

Natürlich bei meiner Familie.

Bei der Stadtkapelle Pfaffenhofen. Diese musikalischen Kolleginnen und Kollegen vor und hinter dem Instrument sind spitze und ich habe das große Glück, mit meinen zwei Jungs dort Mitglied zu sein. Was gibt es schöneres, als das Hobby mit den Kindern zu teilen?

Was ist für Sie der schönste Ort in Pfaffenhofen?

Im Sommer der Hauptplatz. Da ist immer was los.

Und natürlich Dahoam, denn Dahoam ist halt Dahoam.

Wohin würden Sie gerne einmal verreisen?

Nach Dubai. Den Traum verwirkliche ich aber heuer noch mit meiner Frau.



Willi Knoll mit seinen Söhnen Adrian (re.) und Loris (li.)

Woche der seelischen Gesundheit vom 10. bis 20. Oktober

Unter dem Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“ findet vom 10. bis 20. Oktober die Woche der seelischen Gesundheit in ganz Deutschland statt.

Auch die PSAG Pfaffenhofen (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Pfaffenhofen) beteiligt sich mit Aktionen und Veranstaltungen.

9. bis 20. Oktober

Ausstellung „Ein Wir ist stärker als ein Ich“ in der Kreisbücherei Pfaffenhofen

Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll Betroffene psychischer Erkrankungen sowie deren Angehörige, die mit ihren Statements Mut machen.

Mit Fotografien und persönlichen Geschichten wird das Bewusstsein psychischer Gesundheitsprobleme geschärft.

Die Ausstellung wurde vom Verein „Mutmachleute e.V.“ erstellt und ist zu den Öffnungszeiten der Kreisbücherei zu besichtigen.

Organisator ist das Gesundheitsamt Pfaffenhofen in Kooperation mit dem Bayerischen Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung.



15. Oktober

Tag der Offenen Tür bei der Danuvisklinik

Auch in diesem Jahr öffnet die Danuvisklinik für einen Tag ihre Türen. Ab 14 Uhr können Interessierte bei Führungen durch das Haus teilnehmen sowie Einblicke in die verschiedenen Therapieformen gewinnen.

18. Oktober

Informationsstand des SDPI

Interessierte sowie Besucherinnen und Besucher des Wochenmarktes in Pfaffenhofen haben die Gelegenheit, sich über das Angebot des SDPI (Sozialpsychiatrischer Dienst der Caritas) zu informieren.

24. Oktober

Poetry Slam im großen Sitzungssaal des Landratsamts

Unter dem Motto „Große Gefühle“ sind die Zuschauerinnen und Zuschauer eingeladen, den wortgewandten witzigen oder auch nachdenklichen Texten der Slammer zu lauschen.

Moderiert wird die Veranstaltung von Pascal Simon, Veranstalter ist das Gesundheitsamt Pfaffenhofen in Kooperation mit der Kreisbücherei und der vhs. Einlass ab 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, Tickets an der Abendkasse für 10 Euro.

Vielfältige Aufgaben beim Gesundheitsamt Pfaffenhofen: Hygienekontrolleure und Sozialdienst stellen sich vor

Im Rahmen der Vorstellung der vielfältigen Aufgaben des Gesundheitsamts Pfaffenhofen geht es heute um die Hygienekontrolle. Das vierköpfige Team spielt eine Schlüsselrolle, um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis zu schützen und die Einhaltung von Hygienevorschriften zu überwachen.

Das Team steht täglich mit vielen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises in Kontakt – sei es durch telefonische Beratung, Inspektionen vor Ort oder die intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen.



Cornelia Teubner bei der Entnahme einer Wasserprobe

Während der Coronapandemie wurden die Hygienekontrolleure vor allem durch die Vielzahl an Telefonaten und Ermittlungsarbeit bekannt. Doch dies ist nur ein Teil ihrer umfangreichen Aufgaben. „Durch die Betreuung von Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen trägt unser Team aktiv zur Überwachung und Einhaltung der Hygienevorschriften bei. Dabei geht es nicht nur um Kontrollen vor Ort, sondern auch um Beratung zu infektionshygienischen Anforderungen“, so Cornelia Teubner, Fachbereichsleiterin Hygiene und Infektionsschutz am Gesundheitsamt.

Die Aufgaben beschränken sich aber nicht auf öffentliche Einrichtungen. Auch Kosmetik-, Fußpflege- und Tattoostudios, Arztpraxen sowie andere gewerbliche Einrichtungen fallen in den Zuständigkeitsbereich. Schon bei der Planung neuer Ein-

richtungen beraten die Hygienekontrolleure in infektions- und bauhygienischen Angelegenheiten.

Ein weiteres wichtiges Tätigkeitsfeld betrifft das Trink- und Badewasser im Landkreis. Die Hygienekontrolleure überprüfen jährlich alle Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung sowie die Bäder im Landkreis. Dabei werden nicht nur Untersuchungsergebnisse kontrolliert, sondern auch Gespräche mit Wasserwerks- und Bädermitarbeitern geführt, um optimale Wasserqualität sicherzustellen. „Gerade in diesen Bereichen sind notwendige Wartungen und Sanierungen teuer und es

braucht oft viel Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren, um umsetzbare Lösungen zu finden“, so Cornelia Teubner.

Besonders auch bei Problemen mit Legionellen oder eigenen Hausbrunnen auf landwirtschaftlichen Höfen wird deutlich, wie wichtig die Arbeit des Hygieneteams ist. „Unser großer Wunsch wäre, dass alle Höfe an die öffentlichen Wasserversorgungen angeschlossen werden könnten“, erklärt Cornelia Teubner.

„Doch aufgrund der hygienischen Herausforderungen und langen Leitungswege ist dies oft nicht möglich.“

Neben präventiver Arbeit nehmen auch Beschwerden aus der Bevölkerung einen festen Platz ein. Dabei stehen die Hygienekontrolleure im Dialog mit allen Beteiligten, um praktikable Lösungen zu finden. Transparenz und Dokumentation sind hierbei unverzichtbar. Alle Maßnahmen werden dokumentiert, Verantwortliche informiert und, wenn nötig, auch die Bürgerinnen und Bürger.

Die Arbeit der Hygienekontrolleure ist nicht nur vielseitig, sondern auch anspruchsvoll. Der Klimawandel und weitere Entwicklungen werden in den kommenden Jahren vermutlich neue Aufgabenbereiche mit sich bringen.

Der vierte und letzte Teilbereich des Gesundheitsamts Pfaffenhofen ist der Sozialdienst. Seit Juni 2024 befindet sich dieser in neuen Räumlichkeiten in der Krankenhausstraße 73 in Pfaffenhofen.

Der Sozialdienst, bestehend aus einem Team von sechs Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, hat ein vielseitiges Aufgabenspektrum. Besonders sichtbar ist ihr Einsatz in der Prävention und Gesundheitsförderung. Mit Aktionen wie „Sonne(n) mit Verstand“, die in Kindergärten und Freibädern stattfinden, sensibilisieren sie die Öffentlichkeit für wichtige Themen wie UV-Schutz. Darüber hinaus werden jährlich Schwerpunktthemen des Ministeriums durch öffentliche Veranstaltungen aufgegriffen.



Das Team des Sozialdiensts am Gesundheitsamt

Hausbesuche sind ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Sozialdienstes, um Menschen direkt zu unterstützen und ihnen passende Hilfsangebote zu unterbreiten. Zudem gehört das Team zur Fach- und Qualitätsaufsicht, die Senioren- und Pflegeheime kontrolliert. Weitere Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schwangerenberatung, sexuelle Bildung und Suchtprävention.

Im Landkreis Pfaffenhofen ist die Schwangerenberatung des Gesundheitsamts die einzig staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Ein Team aus zwei Beraterinnen und einem Berater bietet umfassende Unterstützung rund um das Thema Schwangerschaft. „Unser Angebot reicht von Informationen zu gesetzlichen Leistungen und finanziellen Hilfen bis hin zur Begleitung bei psychosozialen Fragen und Krisen, wie beispielsweise bei unklaren Befunden in der Pränataldiagnostik, Fehl- oder Totgeburten, Krisen rund um die Schwangerschaft oder Teenager-Schwangerschaft“, so die Bereichsleiterin Marion Petzold.

Familien können zudem nach der Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes begleitet werden. Zwei Fachkräfte stehen für die vertrauliche Geburt zur Verfügung. Die Beratungen sind kostenlos. Absolute Verschwiegenheit ist gewährleistet, und auf Wunsch kann die Beratung anonym erfolgen.

Zudem sind Workshops zu Suchtprävention und sexueller Bildung fester Bestandteil des Angebots des Sozialdienstes. Die Workshops, die sich an Schulen im Landkreis richten, vermitteln Jugendlichen altersgerechte Informationen und Kompetenzen, die sie für ein selbstbestimmtes und verantwortliches Leben benötigen. Im Bereich Sexualität liegt der Fokus unter

anderem auf dem Schutz vor ungewollten Schwangerschaften, sexuellen Übergriffen und sexuell übertragbaren Krankheiten.

In der Beratungsstelle ist es zudem möglich, sich kostenlos und anonym auf HIV testen zu lassen. „In Deutschland kann man HIV sehr gut mit Medikamenten behandeln, das Problem sind die Menschen, die nicht wissen, dass sie infiziert sind und so andere unbewusst anstecken“, so Marvin Kling, der die Schnelltestungen in der Beratungsstelle durchführt. Diese Möglichkeit wurde im letzten Jahr zusätzlich zum Labortest eingeführt. Aktuell können diese Tests auch kostenlos angeboten werden und das Ergebnis liegt nach 10 Minuten vor.

Darüber hinaus bietet das Gesundheitsamt mit „beYou“ eine der wenigen queeren Beratungsstellen für junge Menschen an. Jugendliche und junge Erwachsene, die Fragen oder Gesprächsbedarf haben, können sich jederzeit an Marvin Kling wenden.

Die Hebammenkoordinationsstelle, geleitet von Anna Ahtner, vermittelt schwangere Frauen an freie Kapazitäten bei den Hebammen im Landkreis. Mit einer Erfolgsquote, die je nach Zeitraum bei fast 100 Prozent liegt, bietet diese Stelle wertvolle Unterstützung und trägt dazu bei, Schwangeren bestmögliche Betreuung zu garantieren.

Ingrid Andre leitet die Gesundheitsregion Plus seit ihrer Gründung im Jahr 2020. Diese Initiative wurde ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit im Gesundheitswesen auf lokaler Ebene zu fördern, Projekte im Bereich Gesundheitsförderung und -versorgung zu entwickeln und letztlich die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern.

Mit der vhs fit für die Zukunft: Fähigkeiten für eine Welt im Wandel

Herbstprogramm 2025 steht unter dem Motto „Fit für die Zukunft – weiterkommen mit der vhs“

Digitalisierung, Klimawandel, gesellschaftlicher Wandel, künstliche Intelligenz – die Anforderungen an Beruf und Alltag verändern sich rasant. Um in einer zunehmend komplexen Welt handlungsfähig zu bleiben und die Zukunft aktiv zu gestalten, braucht es neue Kompetenzen, sogenannte „Future Skills“. Die vhs im Landkreis Pfaffenhofen greift diese Herausforderung auf.

„Weiterkommen mit der vhs“ – unter diesem Motto lädt das neue Programm dazu ein, sich beruflich wie persönlich weiterzuentwickeln. Die vhs Landkreis Pfaffenhofen ist Ihr #zukunftsort_vhs.

Die Angebote reichen von Kursen zur digitalen Kompetenz, Kommunikation, Problemlösung oder Selbstorganisation bis hin zu Veranstaltungen, die gesellschaftliche und technologische Entwicklungen verständlich machen.

Auch Gesundheit und Kreativität kommen nicht zu kurz: Wer Körper und Geist stärken möchte, findet Angebote rund um Bewegung, Entspannung, Yoga oder Ernährung. Wer sich künstlerisch ausdrücken möchte, kann sich beim Malen, Schreiben, Musizieren oder Tanzen ausprobieren – Fähigkeiten, die nicht nur guttun, sondern auch neue Perspektiven eröffnen.

Dabei versteht sich die vhs nicht nur als Ort der Wissensvermittlung, sondern als lebendiger Treffpunkt für alle Generationen – offen, lebensnah und nahbar. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche schafft sie *Orientierung durch Bildung* und *Gemeinschaft durch Begegnung*.

Alle Kurse und Veranstaltungen sind seit 21. Juli online unter www.vhs.landkreis-pfaffenhofen.de zu finden. Die Anmeldung ist ab 15. September, 8 Uhr, online, per Mail, telefonisch oder persönlich möglich.

Kontakt

vhs-Geschäftsstelle in Pfaffenhofen

Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen

vhs@landratsamt-paf.de

Tel. 08441 27 4000 - vhs Büro

Tel. 08441 27 4008 - Deutsch/Integration

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag & Freitag von 8 bis 12 Uhr
nachmittags nach Vereinbarung, mittwochs nur telefonisch



Volkshochschule

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

vhs Business

Kompetenzen für morgen heute aufbauen – die vhs im Landkreis Pfaffenhofen ist dabei kompetenter Partner der Unternehmen und Kommunen, ganz nach dem Motto #zukunftsort_vhs: Zusammen in die Arbeitswelt von morgen! Wir bieten maßgeschneiderte Firmenschulungen und Weiterbildungen.

Mehr dazu auf unserer Webseite

<https://vhs.landkreis-pfaffenhofen.de/vhs-business>

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“.

Benjamin Franklin
(*1706)



Zweigstellen

Wir sind eine Landkreis-vhs – in fast allen Gemeinden gibt es Zweigstellen mit Ansprechpartnern vor Ort – denn Weiterkommen mit der vhs geht überall. Die Kontaktdaten der Zweigstellenleitungen finden Sie auf unserer Webseite, im Programmheft und auf den Webseiten der Gemeinden.

Mehr als nur Bücher: Das Medienzentrum des Landkreises Pfaffenhofen stellt sich vor

Wer an der Scheyerer Straße im Schulzentrum vorbeigeht, ahnt vielleicht nicht, was sich dort alles verbirgt: Das Medienzentrum des Landkreises ist ein echter Schatz für Leseliebhaberinnen und Leseliebhaber, Wissbegierige und Technikfans. Seit 1995 teilen sich die ehemalige Kreis- und Schulbücherei sowie die Kreisbildstelle hier ein modernes Zuhause. Das Medienzentrum gehört organisatorisch zum Sachgebiet VHS, Kultur am Landratsamt Pfaffenhofen. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist die Aufgabe als Schulbibliothek für das Schyren-Gymnasium und die Georg-Hipp-Realschule.

Mehr als nur Bücher

Mit über 32.000 physischen Medien bietet das Medienzentrum weit mehr als klassische Bücher. Ob Hörbuch, Videospiel oder Gesellschaftsspiel für den nächsten Familienabend – hier ist für jede und jeden etwas dabei. Ergänzt wird das Angebot durch rund 20.000 digitale Medien über die Südbayern-Onleihe sowie die Wissensdatenbank Munzinger. Besonders beliebt: das umfangreiche Zeitungs- und Zeitschriftenangebot. So lässt sich zum Beispiel die aktuelle Ausgabe der Süddeutschen Zeitung ganz bequem am Frühstückstisch oder auf dem Weg zur Arbeit lesen.

PSCHHHHT!!!

Die Zeiten, in denen Büchereien stille Tempel des Lesens waren, sind vorbei – heute geht es ums gemeinsame Lernen und Erleben. In den Räumen des Medienzentrums treffen sich Lerngruppen, Kinder mit neugierigen Fragen und Eltern zum Vorlesen. Neben den Bücherregalen finden sich einladende Themenbereiche: Zeitschriftenecke, Gruppenarbeitstische und sogar ein moderner Makerspace mit 3D-Drucker, VR-Brillen und Plotter laden zum Ausprobieren ein.

Gemeinsam stark: das Pilotprojekt „Medienverbund“

Seit dem 1. Mai 2025 ist das Medienzentrum Teil eines neuen Kooperationsprojekts mit der Gemeindebücherei Rohrbach. Der „Medienverbund“ macht's möglich: Nutzerinnen und Nutzer beider Einrichtungen profitieren von einem gemeinsamen Leserkonto und einem zentralen Medienkatalog. Ressourcen werden so effizient eingesetzt, Wissen geteilt und Angebote vereinheitlicht – ein starker Schritt in Richtung Zukunft. Weitere Kooperationen sind bereits willkommen!



Martina Schettler (li.) und Rosina Alischer (re.) von der Kreisbücherei freuen sich über die Auszeichnung mit dem „Lesezeichen 2025“. Seit 2007 zeichnet die Bayernwerk Netz GmbH 50 in der Leseförderung engagierte öffentliche Büchereien in Bayern mit dem „Lesezeichen“ aus und stellt dafür 1.000 € für den Kauf neuer Bücher und Medien zur Verfügung.

Veranstaltungen im Medienzentrum

Veranstaltungen sind ein weiterer wichtiger Stützpfeiler der Arbeit des Medienzentrums. Hier liegt der Fokus auf der Begegnung mit (neuen) Medien und die Stärkung der Gemeinschaft. Zu dem schnell wachsenden Veranstaltungsangebot gehören folgende regelmäßige Termine:

Kamishibai – Erzähltheater für (Klein-)Kinder

jeden 1. Samstagmorgen im Monat

Offener Schreibtreff

jeden Donnerstagabend ab 17.30 Uhr

Spieletreffs für Erwachsene

Pen & Paper, Brettspiele, Miniaturen, Couch Coop/Versus

Besonders weisen wir auf folgende Veranstaltungen hin:

Poetry Slam

24.10.2025: Großer Sitzungssaal des Landratsamts

Sommerferien-Leseclub

Anmeldung ab 25.07.2025

Tommy-Kindersoftwarepreis

Mehr Infos ab September!



Scheyerer Str. 51
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
www.kreisbuecherei-paf.de

15 Jahre Heidelerchenschutz im Landkreis Pfaffenhofen: Erfolgreicher Abschluss – Start in ein neues Kapitel

Seit 2010 steht die seltene Heidelerche im Mittelpunkt eines beispielhaften Naturschutzprojekts im Landkreis Pfaffenhofen. Das BayernNetzNatur-Projekt „Heidelerche im nördlichen Landkreis Pfaffenhofen“ befindet sich im letzten offiziellen Jahr – ein guter Anlass, Bilanz zu ziehen und einen Ausblick zu wagen.

Die Heidelerche (*Lullula arborea*) ist ein europaweit geschützter und in Bayern stark gefährdeter Brutvogel. Ihre Vorkommen sind regional begrenzt und konzentrieren sich vor allem auf sandige Lebensräume im Norden des Freistaats. Umso bemerkenswerter ist das stabile Vorkommen im Landkreis Pfaffenhofen, das zu den südlichsten Verbreitungsschwerpunkten der Art in Bayern zählt. Ihr melodioser Gesang, einst ein vertrauter Klang unserer offenen Kulturlandschaft, ist vielerorts verstummt – doch in der Holledau ist er bis heute im Frühjahr zu hören.

Der kleine, eher unscheinbare Vogel stellt besondere Ansprüche an seinen Lebensraum. Ursprünglich war er auf lichte, sandige Heideflächen mit lockerem Gehölz spezialisiert – diese sind heute selten geworden. Anpassungsfähig hat die Heidelerche jedoch in der Holledau einen ungewöhnlichen Ersatzlebensraum gefunden: die landschaftsprägenden Hopfengärten. Im Frühjahr erinnern diese mit offenen, sandigen Bodenstellen und noch kahlen Hopfenstangen an lichte Heidewälder. Die Hopfenstangen dienen als Singwarten, angrenzende Brachen und Magerrasen als Brut- und Nahrungsflächen. So bietet die Landschaft rund um Rohrbach, Wolnzach und Geisenfeld ideale Bedingungen.

Den Anstoß für das Schutzprojekt gab 2010 die Kreisgruppe Pfaffenhofen des Landesbunds für Vogelschutz (LBV). Grundlage war eine Diplomarbeit, die erstmals die Verbreitung der Art im nördlichen Landkreis systematisch dokumentierte. Später übernahm der Landkreis die Trägerschaft – ein deutliches Zeichen für die Priorität des Artenschutzes. Mit dem Projekt wurden gezielt Lebensräume gesichert und entwickelt: durch Flächenankäufe, Pacht, freiwillige Vereinbarungen mit Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Pflegemaßnahmen wie abgestimmte Mahd. Rund 15 Hektar konnten dauerhaft betreut,

viele weitere über das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm eingebunden werden. Heute umfasst das Projektgebiet etwa 9.800 Hektar – von Raitbach bis Geisenfeld.

Die positive Entwicklung ist messbar: Während 2007 nur 37 Reviere bekannt waren, stieg die Zahl bis 2025 auf über 75 bekannte Brutpaare. Die Heidelerche hat sich im Landkreis nicht nur gehalten – sie hat sich erholt und an vielen Stellen zurückgemeldet. Das Projekt wurde von Beginn an von einem kontinuierlichen Monitoring begleitet – zunächst durch Ehrenamtliche des LBV, später durch Fachbüros im Auftrag des Landkreises.

Mit dem Projektende 2025 endet das Engagement für die Heidelerche jedoch nicht. Die Pflege der Flächen übernimmt künftig der Landschaftspflegeverband Pfaffenhofen, unterstützt von der Unteren Naturschutzbehörde und weiteren Partnern. Ziel ist es, geeignete Lebensräume langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Auch neue Standorte sollen hinzukommen – etwa kleinere,

schwer bewirtschaftbare Flächen am Rand landwirtschaftlicher Nutzungen, die für die intensive Landwirtschaft wenig attraktiv, aber ökologisch wertvoll sind. Eigentümerinnen und Eigentümer, die sich für eine naturschutzorientierte Nutzung interessieren, können sich an das Landratsamt oder den Landschaftspflegeverband wenden.

Das Projekt zeigt, wie erfolgreicher Artenschutz in intensiv genutzten Kulturlandschaften gelingen kann, wenn Verwaltung, Landwirtschaft, Ehrenamt und Fachplanung zusammenarbeiten. Der Landkreis Pfaffenhofen ist damit ein bedeutender südlicher Rückzugsraum der Heidelerche in Bayern – ein wertvoller Beitrag zur Biodiversität in der Region.



Die Zahl der Reviere stieg von nur 37 (2007) auf über 75 bekannte Heidelerche-Brutpaare im Jahr 2025.

(Foto: AdobeStock)

Impressum

Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm | Hauptplatz 22

85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm | Tel. 08441 27-0

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt sowie Satz/

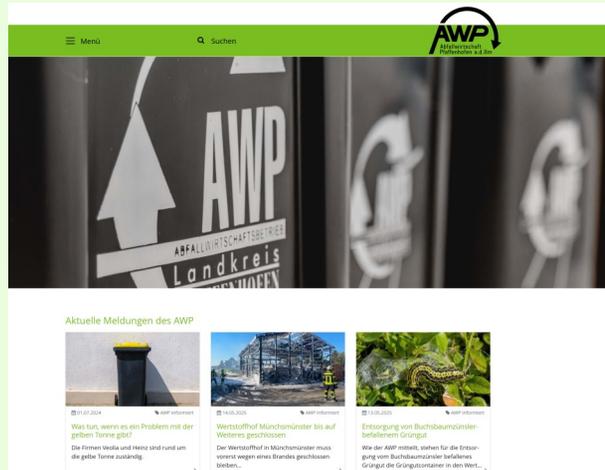
Layout:

Pressestelle Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm

Fotos: Landratsamt

Neues digitales Zuhause: AWP präsentiert neue Homepage

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen (AWP) präsentiert sich ab sofort mit einer neu gestalteten Homepage. Mit einem modernen Design, einer benutzerfreundlichen Navigation und verbesserten Funktionen setzt der AWP auf digitale Servicequalität für Bürgerinnen und Bürger.



noch im Online-Postfach zu erhalten und somit wertvolle Ressourcen zu sparen. Auch dies kann online beantragt werden.

„Mit unserer neuen Webseite möchten wir den Zugang zu unseren digitalen Services weiter verbessern und diese für die Bürgerinnen und Bürger so einfach und effektiv wie möglich gestalten“, erklärt Elke Müller,

Die neue Webseite bietet eine Vielzahl von Online-Services, die den Alltag erleichtern. Dazu zählen unter anderem die Möglichkeit, sämtliche Behälteränderungen direkt online zu beantragen, die Bankverbindung zu ändern, Reparaturen zu beauftragen sowie Informationen zur richtigen Mülltrennung abzurufen. Zudem ist es möglich, die Gebührenbescheide zukünftig nur

Werkleiterin des AWP. „Unsere digitale Präsenz soll nicht nur informieren, sondern auch echte Mehrwerte schaffen.“

Die neue Homepage ist wie bisher unter www.awp-paf.de erreichbar. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Service-Nr. 08441 7879-50.

AWP sammelt wieder Problemabfälle

Gefährliche Abfälle können zu den festgesetzten Terminen (siehe Tabelle) über die Problemabfallsammlung entsorgt werden. In haushaltsüblicher Menge können zur Problemabfallsammelstelle Stoffe wie Gifte, Chemikalien, Lösungs- und Pflanzenschutzmittel, Holzschutz- und Abbeizmittel, nicht vollständig entleerte Spraydosen sowie flüssige Farb-, Lack- und Kleberreste und auch Handfeuerlöcher (gefüllt und mit intakter Sicherung) gebracht werden.

Problemstoffe sind in geschlossenen Behältern anzuliefern. Unterschiedliche Stoffe dürfen auf keinen Fall vermischt werden.

Ausführliche Informationen sind in einem Merkblatt zur Problemabfallsammlung enthalten. Dieses ist auf der Homepage des AWP unter www.awp-paf.de zu finden.

Wer den Sammeltermin in seiner Gemeinde verpasst, kann seine Problemabfälle auch bei Sammlungen in anderen Landkreisgemeinden abgeben.

Für weitere Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWP gerne am Servicetelefon unter 08441 787950 zur Verfügung.

Reichertshausen	Montag, 25. August, 11.30-14 Uhr
Jetzendorf	Montag, 25. August, 15.30-18.30 Uhr
Münchsmünster	Dienstag, 26. August, 11.30-14 Uhr
Vohburg	Dienstag, 26. August, 15.30-18.30 Uhr
Reichertshofen	Mittwoch, 10. September, 11.30-14 Uhr
Ermsgaden	Mittwoch, 10. September, 15.30-18.30 Uhr
Gerolsbach	Donnerstag, 11. September, 11.30-14 Uhr
Scheyern	Donnerstag, 11. September, 15.30-18.30 Uhr
Schweitenkirchen	Dienstag, 14. Oktober, 11.30-14 Uhr
Wolnzach	Dienstag, 14. Oktober, 15.30-18.30 Uhr
Pöribach	Donnerstag, 13. November, 11.30-14 Uhr
Hohenwart	Donnerstag, 13. November, 15.30-18.30 Uhr
Rohrbach	Dienstag, 18. November, 11.30-14 Uhr
Geisenfeld	Dienstag, 18. November, 15.30-18.30 Uhr
Ilmmünster	Donnerstag, 20. November, 11.30-14 Uhr
Hettenshausen	Donnerstag, 20. November, 15.30-18.30 Uhr

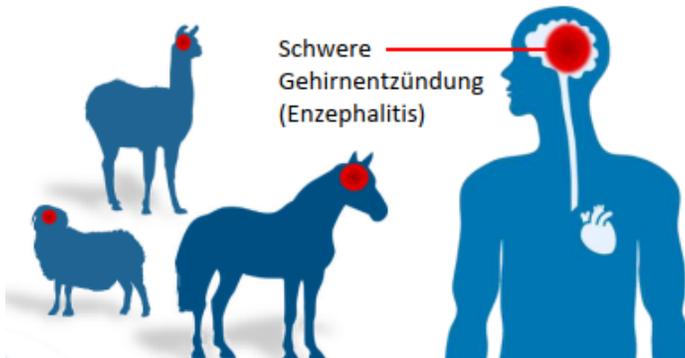
Bornavirus - Wie gefährlich ist es wirklich?

Hintergrund

Die sogenannte Borna'sche Krankheit ist schon seit weit mehr als 100 Jahren als Tierseuche bekannt. Sie tritt vor allem bei Pferden, Schafen und Alpakas auf, aber auch andere Säugetiere können daran erkranken. Erst seit 2018 weiß man, dass das Borna Disease Virus 1 (BoDV-1) auch auf den Menschen übertragbar ist. Es handelt sich somit um eine Zoonose. Infektionen mit BoDV-1 können bei Tier und Mensch eine schwere Gehirnentzündung (Enzephalitis) verursachen. Obschon man das Virusreservoir – die Feldspitzmaus – kennt, ist der Übertragungsweg auf den Menschen und andere Säugetiere bisher nicht vollständig geklärt.

Erkrankungen durch BoDV-1

Infektionen mit BoDV-1 beim Menschen sind äußerst selten, verlaufen aber zumeist tödlich. Es wird davon ausgegangen, dass bundesweit jährlich nur 5-10 Fälle auftreten, ein Großteil davon in Bayern.



Erkrankte Personen leiden zu Beginn meist an unspezifischen Krankheitszeichen wie Kopfschmerzen, Fieber und allgemeinem Unwohlsein. Innerhalb weniger Tage zeigen sich dann Symptome, die auf eine Beeinträchtigung des Nervensystems hinweisen, etwa Verhaltensauffälligkeiten, Sprach- und Gangstörungen. Im weiteren Krankheitsverlauf entwickelt sich eine schwere Gehirnentzündung und Betroffene fallen binnen Tagen bis Wochen in ein tiefes Koma.

Die überwiegende Mehrheit (>90%) der bisher bekannten Fälle beim Menschen ist infolge der BoDV-1-Infektion verstorben.

Eine spezifische Behandlungsmöglichkeit von BoDV-1-Enzephalitis gibt es bisher nicht.

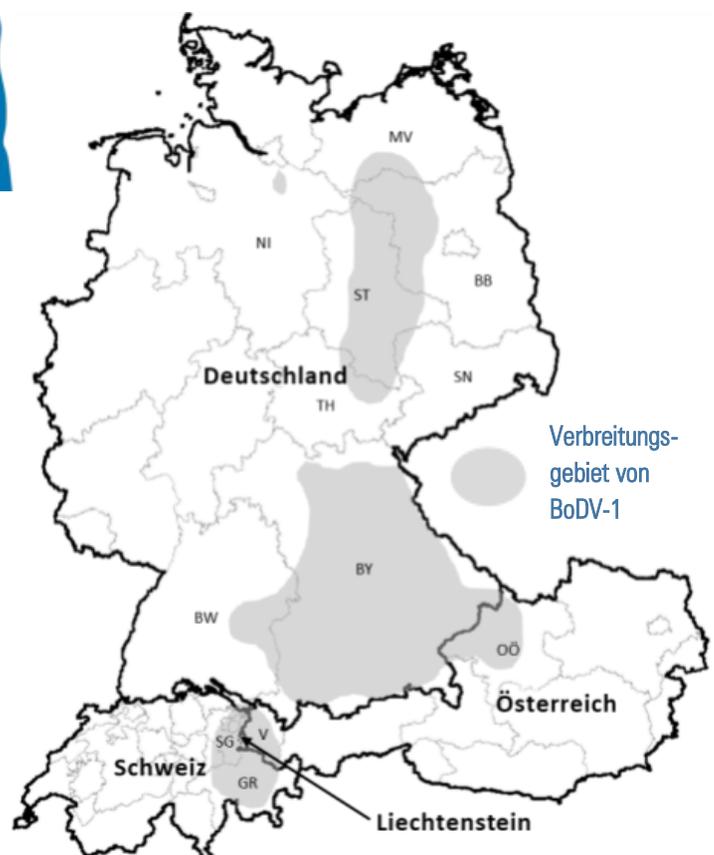
Reservoirwirt Feldspitzmaus

Der bekannte Reservoirwirt für BoDV-1 ist die Feldspitzmaus (*Crocidura leucodon*). Sie erkrankt selbst nicht, scheidet das Virus aber aus, unter anderem über Kot, Urin und Speichel.



Verbreitungsgebiet von BoDV-1

Das Vorkommen von BoDV-1 in der Feldspitzmauspopulation ist regional begrenzt. In Deutschland kommt das Virus vor allem im Süden und Osten der Bundesrepublik vor. Außerhalb Deutschlands wurde BoDV-1 bisher nur in Tieren und nicht beim Menschen nachgewiesen und zwar in kleinen Teilen Österreichs, der Schweiz und Liechtensteins.



Wie kann ich mich schützen?

Eine Impfung zum Schutz vor einer BoDV-1-Infektion steht zurzeit nicht zur Verfügung. Eine Übertragung des Virus unter natürlichen Bedingungen von Mensch zu Mensch oder auch von erkrankten Tieren auf den Menschen wurde noch nie nachgewiesen und gilt als äußerst unwahrscheinlich. Eine Übertragung geht nach aktuellem Kenntnisstand von infizierten Feldspitzmäusen und/oder deren Ausscheidungen aus.

Durch die Beachtung bestimmter Hygienemaßnahmen kann man das Infektionsrisiko vermutlich reduzieren:



- ⇒ Meiden Sie nach Möglichkeit den Kontakt zu Spitzmäusen und deren Ausscheidungen!
- ⇒ Tragen Sie eine Feinstaubmaske (FFP2/FFP3) und Einweghandschuhe bei staubigen Arbeiten an Orten, an denen Spitzmäuse hausen oder gehaust haben!
- ⇒ Schützen Sie sich bei der Entsorgung toter Spitzmäuse!



„Raketenstart in die Ausbildung gefällig?“

Die Suche nach einem Ausbildungsplatz gleicht nicht selten einem Marathon. Tausende Fragen gehen durch den Kopf: Wo liegen die eigenen Stärken und Interessen, welcher Beruf passt dazu und welche Unternehmen bieten entsprechende Angebote?

„Die duale Ausbildung stellt eine hervorragende Möglichkeit dar, in das Berufsleben einzutreten, da sie praxisorientiertes



SA. 27. SEP. 2025
GEISENFELD

Lernen mit fundiertem theoretischem Wissen kombiniert“, so Johannes Hofner, Vorstand des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS).

Die beliebte „Ausbildungskompass – Die Messe“ lädt Absolventen, Praktiksuchende, Schulabgänger und Quereinsteiger nebst Eltern am **Samstag, 27. September, von 9 bis 15 Uhr nach Geisenfeld auf das Festplatzgelände ein**. Rund 90 Aussteller werden ihre Betriebe sowie eine Vielzahl an Ausbildungsberufen vorstellen.

Insbesondere für Schüler, welche im nächsten Jahr ihre schulische Laufbahn beenden, ist ein Messebesuch ratsam. „Auf der Ausbildungsmesse kann man mit Geschäftsführern, Personalverantwortlichen und Auszubildenden ins Gespräch kommen, erste Kontakte knüpfen, Praktika vereinbaren und seinen potenziellen Traumjob finden“, zählt Hofner die Vorzüge auf.

Tickets und Gesprächstermine können ab 1. August kostenfrei unter www.ausbildungskompass-messe.de reserviert werden.

Angebote für Gründer

Eine Gründerberatung ermöglicht eine ganzheitliche Unterstützung für angehende Unternehmer und hilft, die typischen Herausforderungen in der Start-up-Phase zu meistern. Dabei steht nicht nur die Idee im Mittelpunkt, sondern auch die strategische Planung, die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen sowie die langfristige Ausrichtung. In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern (HWK), der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (IHK) sowie der Unternehmerhilfe AktivSenioren Bayern bietet das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) regelmäßig kostenfreie Beratungen und Veranstaltungen an.

- ◆ Gründerseminar der HWK am Montag, 4. August, von 9 bis 12 Uhr
- ◆ Beratung der HWK am 1. September sowie 6. Oktober, jeweils von 9 bis 12 Uhr
- ◆ Beratung der AktivSenioren am 19. August, 23. September sowie 21. Oktober, jeweils von 9 bis 12 Uhr
- ◆ Beratung der IHK am 20. August, 24. September sowie 22. Oktober, jeweils von 12 bis 17 Uhr
- ◆ Die Gespräche finden in den KUS-Geschäftsräumen, Spitalstraße 7 in Pfaffenhofen, statt. Die Vereinbarung eines Termines ist telefonisch unter 08441-4007440 möglich.

Zusätzlich kann die KUS-Existenzgründerbroschüre helfen. Enthalten sind neben den zehn wichtigsten Gründungsschritten, das Business Model Canvas zur Entwicklung oder Überprüfung des eigenen Geschäftsmodells sowie eine PERSONA-Vorlage zur Zielgruppendefinition.

Ausführliche Informationen zu den vielseitigen Angeboten sind zudem unter www.kus-pfaffenhofen.de/gruendung zu finden.

Fit für Digitalisierung: Kostenfreie Beratungen im KUS

Digitale Technologien verändern die Gesellschaft und die Erwartungen an Unternehmen – sowohl seitens der Mitarbeiter als auch der Kunden. Das hat Auswirkungen auf Marketing, Kundenservice und Vertrieb sowie auf interne Abläufe und Produktionsprozesse. Für eine sichere, zukunftsfähige Unternehmensausrichtung bietet das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) kostenfreie Digitalisierungsberatungen an.

„Wer sich langfristig im Wettbewerb behaupten möchte, sollte in der Lage sein, schnell auf die neuen Erwartungen und Bedürfnisse eingehen zu können“, so Annegret Lange, Digitalisierungsexpertin im KUS. Den Schlüssel zum Erfolg sieht sie in einem digitalen Geschäftsmodell.

Das Beratungsangebot mit dem Schwerpunkt der Online-Sichtbarkeit richtet sich gezielt an kleine und mittelständische Betriebe aus dem Landkreis. Interessierte Unternehmensvertreter aus dem Landkreis Pfaffenhofen können einen Gesprächstermin telefonisch unter der 08441 40074-50 oder per Mail unter annegret.lange@kus-pfaffenhofen.de vereinbaren.